

1419
Musicalia ad Chorum Sacrum,

Das ist:

Geistliche Chor-Music/

Mit 5. 6. und 7. Stimmen/ beydes Voca-
liter und Instrumentaliter zugebrauchen/

Auffgesetzt
Durch

Heinrich Schützen/

Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Capellmeister/

Vorbey der Bassus Generalis, auff Gutachten und Begehren/
nicht aber aus Nothwendigkeit/ zugleich
auch zu befinden ist/

Erster Theil.

SEXTUS & SEPTIMUS.

M. DC.



XLVIII.

Opus Undecimum.

Dresden/

In Verlegung Johann Klemmens / Churfürstl. Sächß. Hof-
Organistens daselbst. Gedruckt bey Gmel Bergens/ Churfürstl.
Sächß. Hof-Buchdruckers Seel. Erben.

Musicalia ad Chorum Sacrum

Das ist:

Geistliche Chor-Musik

Part 2. d. 7. Stimmen, jedes Voca-

hier und Instrumental eingerichtet

1897



Monachium

Erstausg. 1791. in 8. u. 10. Hefen

Verlegt bei Balth. Gessner, auf Gassen und Gassen

nicht aber aus dem Verlage

Erster Theil

SEXTUS & SEPTIMUS



XLVIII

M. DC.

Opus Undecimum

Geistliche

Zu Neuchâtel, bei Herrn Kellner, in der Stadt, im Jahr 1791.



Der Churfürstlichen Stadt Leipzig
wohlgeordnete Herren
Bürgermeister und Rathmanne /

Sohl Ehrenveste / Groß- und For-
achtbare / Hoch- und Wohlgelahrte / Hoch- und
Wohlweise insonders Groß- und Vielgünstige Her-
ren / auch Hoch- und Vielgeehrte vornehme und
werthe Freunde /

Als nach vollbrachter Ausfertigung gegenwärtigen meines
geringsfügigen / doch verhoffentlich wohlnuzbarlichen Werckleins /
ich meine Gedancken hin und her gerichtet und bey mir erwogen /
weme solche meine / eigentlich zu dem Chor gerichtete Arbeit ich
dediciren und zuschreiben möchte / habe ich nach gehaltenen meines
Gemüthes Berathschlagung endlichen doch befunden / daß sie
niemandten billicher / als meinen Hoch- und Vielgünstigen Herren
zu offeriren mir gebühren wollen. Dann nach deme / die Zeit her
meines disseits geführten Capellmeisters-Ampts ich gnugsamb ver-
mercket und in der That befunden / wie ihr Musicalischer Chor zu
Leipzig / in diesen Hochlöblichsten Churfürstenthum allezeit für an-
dern einen grossen Vorzug gehabt / und jedes mahl (andern Städ-
ten ihr Lob unbenommen) fast wohl bestallt gewesen ist: hierüber
demselbigen auch ein rühmliches Ansehen / und beruffen gemacht /
daß ihre Directores Chori in einem guten und wohl qualificirten
Musæo (so zu sagen) vorhero sich wohl exerciret / sintemahl der
seel.

seel. Herr Johann Herman Schein in und bey wohlgedachter
Churfürstl. Hof-Capell / unter guten Musicis (vor meiner Zeit
zwar) in seiner Jugend auferzogen worden / ihr itziger Director aber
weyland Herrn Rogertii Michaels Churfürstl. Capellmeisters /
meines Antecessoris leiblicher Sohn / und also gleicher Gestalt dahe-
ro seinen Ursprung und gute Fundamenta in der Music erlanget /
auch in Praxi bißher rühmlich erwiesen hat.

Alß bin ich daher angereget worden / meinen Groß- und viel-
günstigen Herren obbesagter meiner Chor-Music Ersten Theil in
Kraft dieses dienstlichen zu dediciren / und dererselben berühmten
Chore (welcher zwar eines vornehmeren und besseren Præsents
würdig were /) zu einem geringen Geschencke darzubringen mit
Dienstfreundlicher Bitte / Sie wollen dasselbe großgünstig auf- und
annehmen / und nach Gelegenheit der Zeit zuförderst Gott dem All-
erhöchsten zu Ehren / und meiner wenigen Person zu guten Anden-
cken mit gebrauchen / auch solchen Chor in ihren Kirchen und
Schulen wie bißher / also auch hinführo / (zumahl bey besserer dieser
Zeiten Beruhigung / die der Allmechtige Gott diesem Hochlob-
lichsten Churfürstenthumb / ja dem ganzen Heil. Röm. Reiche in
Einaden bald verleihen wolle /) zu erhalten und zu stärcken / ihnen /
alß sie auch ohne mein Erinnern zu thun für Sich ganz geneigt
seyn werden / fleissig angelegen seyn lassen.

Wormit meine groß- und vielgünstige Herren / ich des Aller-
höhesten gnädigen Schutzes zu gewünschtem und friedlichem Wohl-
ergehen befehle / auch ihnen bestem Vermögen nach zu willfahren
stets bereit und gefliessen verbleibe / Dresden am 21. April.
Anno 1648.

Meiner Hoch- und Vielgünstigen
Herren /

Allezeit Dienst-bereitwilliger

Heinrich Schütz.



lieber Her

re Herr Gott



O lieber Herr Gott wecke uns auf

daß wir bereit seyn



Her re Gott O lieber Her

re O lieber Herr O lieber Her re



Gott wecke uns auf wecke uns auf daß wir bereit seyn wann dein Sohn kömmt



weñ dein Sohn kömmt Ihn mit Freuden mit Freuden zu empfangen Ihn mit Freuden mit



Freuden zu empfangen

und die mit reinen Hertzen zu dienen und die mit



reinen Hertzen zu dienen Ihn mit Freuden mit Freuden zu empfangen Ihn mit



Freuden mit Freuden zu empfangen

und die mit reinem Hertzen zu die-
N a a a a



nen und dir mit reinem Hertzen zu die nen durch denselbigen dei ntn lieben Sohn



IESum Christum IESum Christum unsern H Erren IESum Christum unsern H Erren



IESum Christum unsern H Erren A — men.



XIV.

à 6.



Röset tröstet mein volck redet mit Jerusalem freun dlich redet mit Je-



ru salem freun dlich prediget ihr pre diget ihr daß ih re



Ritterschaft ein Ende hat daß ihre Ritterschaft ein Ende hat dann ihre



Wissethat ist vergeben denn sie hat zwifäl ti ges empfangen



von der Hand des Herren umb alle ihre Sünden es ist eine Stimme eines



Predigers in der Wüste bereitet dem Herren dem Herren den Weg



machet auf dem Gefilde eine neue Bahn und fern Gott alle Thäler sollen erhöht werden



und alle Berge und Hügel sollen erniedriget werden



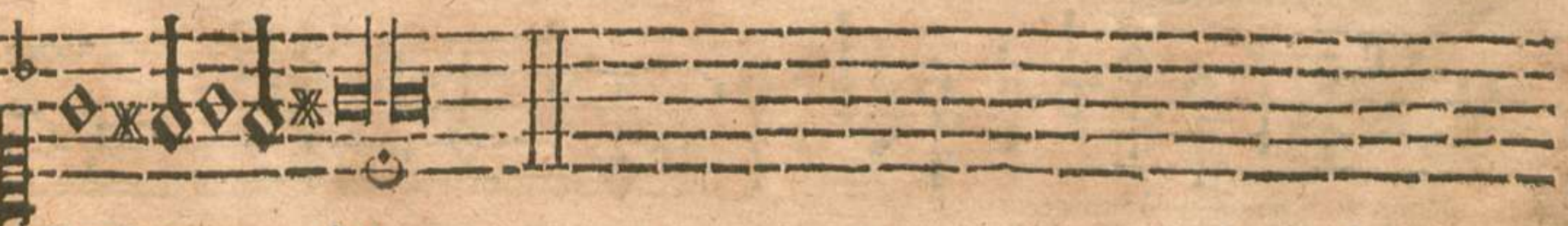
und was erhöht ist soll schlecht werden



denn die Herrlichkeit des Herren soll offenbahr werden und alles Fleisch mit ein-



ander wird sehen

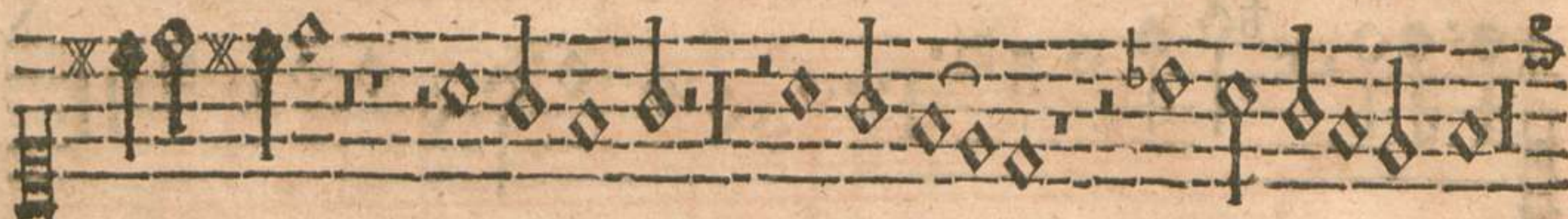


und redet.

¶ aaaaaa



Ich bin eine ruffende Stim me ruf fende



Stim me in der Wüsten in der Wü sten in der Wü sten



richtet den Weg — — — — des Herren



richtet den Weg — — — — den Weg des Herren



ich täuf fe mit Was ser ich täuf fe mit



Was — — — — sen aber er ist



mitten unter euch getreten aber er ist mitten unter euch getreten den ihr nicht ken net



der ist der nach mir kom men wird welcher vor mir ge we sen ist



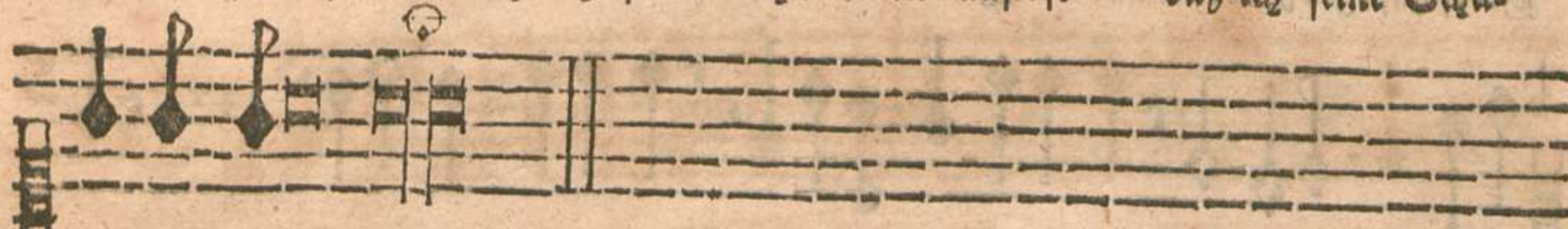
des ich nicht werth bin daß ich seine Schurlemen auflö se



des ich nicht werth bin is daß ich seine Schurlemen auflöse



auflö se daß ich seine Schurlemen auflöse daß ich seine Schu-



rlemen auflö se.



XVI.

A 6.



In Kind ist uns geboh ren ein Sohn ist uns ge-



geben ein Sohn ist uns gegeben is welches Herrschaft ist auf

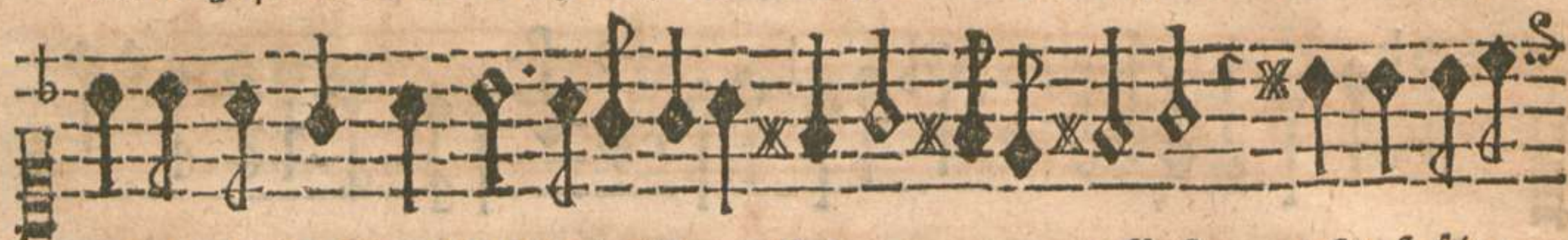


seiner Schulter is

und er heist wunderbare Rath Kraft Geld
H aaaaa is



und er heist wunderbar Rath Kraft Geld ewig Vater Friedefürst und er heist



wunderbarer Rath Kraft Geld ewig Vater Frie defürst auf daß seine



Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende und des Friedens kein Ende auf dem



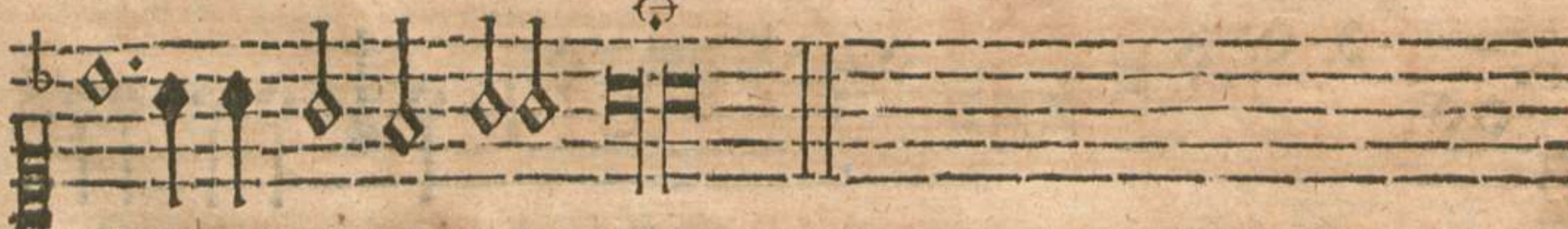
Stule Da vldt und seinem Königreiche und seinem Königreiche von



nun an bis in Ewigkeit von nun an bis in Ewigkeit solches wird thun der



Eiffer des Herren Ze — baath solches wird thun der Eiffer der



Eiffer des HERREN Zeba oth.





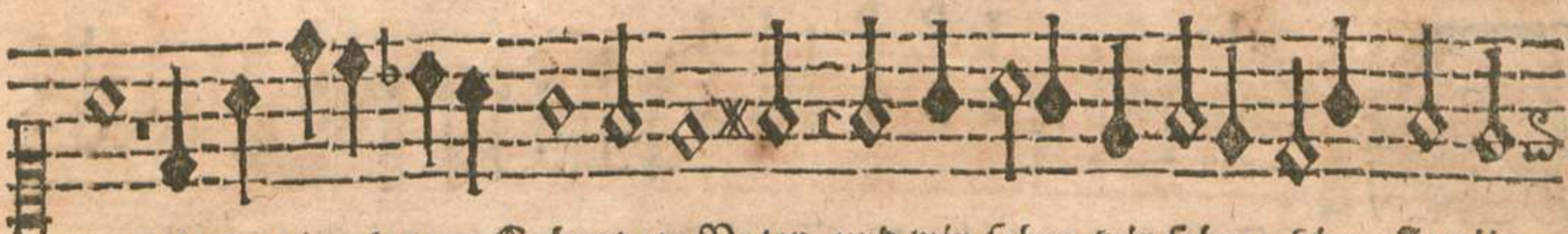
Als Wort ward Fleisch und wohnet unter uns is



daß Wort das Wort ward Fleisch und wohnet unter uns is und



wohnet un ter uns und wir sahen wir sahen seine Herrlichkeit ei ne Herrlig-



keit als des eingebornen Sohns vom Vater und wir sahen wir sahen seine Herrlig-



keit eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohns vom Vater voller Gnade voller



Gnade Gnade und Wahrheit Sna de und Wahrheit Gnade und Wahrheit Sna-



de und Wahrheit und wir sahen wir sahen seine Herrlichkeit ei ne Herrlichkeit



als des eingebornen Sohns vom Vater voller Gnade is



Gnade und Wahrheit

||

||

voller Gnade Gna de



und War

heit Gnade und War heit.



XIIIX. à 6.



De Himmel erzehlen die Ehre Gottes erzehlen die Ehre Gottes



und die Feste verkündiget seiner Hände Werk die Himmel erzehlen die Ehre



Gottes und die Feste verkündiget seiner Hände Werk und eine Nacht



thut kund der andern ihre Schnur gehet aus in alle Lande in alle Lande



in alle Lande und ihre Rede an der Welt Ende Er hat der Son-



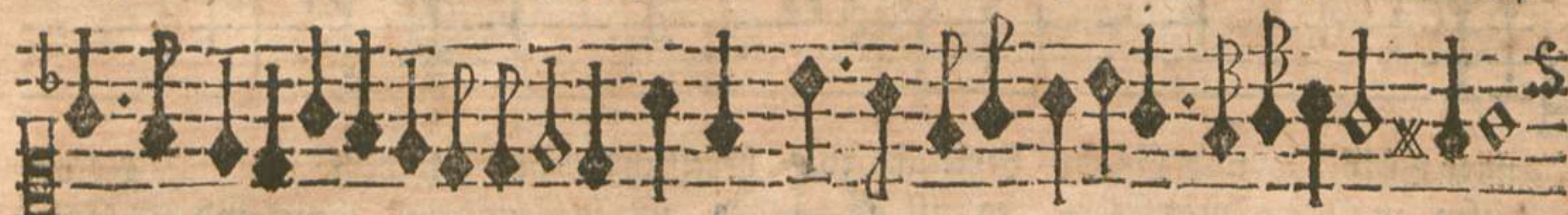
nen eine Hütten in derselben gemacht und freuet sich wie ein Geld zulauffen



zulauf fen zulauf fen zulauffen zulauf.



fen den weg zulauffen sie gehet auf an einem Ende des Himmels und leuft um und leuft



umb biß wieder an dasselbige Ende und bleibt nicht für ihrer hiez verbor gen



omnes
die Himmel erzehlen die Ehre Gottes und die Feste verkündiget sei ner Hände Werck.



S re sey dem Va ter und auch den heiligen Gei



omnes
ste wie es war im Anfang ist und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit zu



Ewigkeit Amen A — men.

B bbbbb



1. Ertz lich lieb hertzlich lieb hab ich dich O Herr ich
 2. Es ist ja es ist ja Herr dein Geschenk und Gab mein
 3. Au Herr laß ach Herr laß dein lie be En ge lein am



1. bit wolst seyn von mir nicht fern
 2. Leib Seel und alle was ich hab
 3. letzten End die See le mein



1. deiner Hülff und Gnade hertzlich lieb hertzlich lieb hab ich dich O Herr
 2. diesen ar men Leben es ist ja es ist ja Herr dein Geschenk und Gab
 3. Abrahams Schoß tragen ach Herr laß ach Herr laß dein lie be Enge lein



1. ich bit wolst seyn von mir nicht fern
 2. mein Leib Seel und alle was ich hab
 3. am letzten End die See le mein



1. Hülff und Gnade die ganz Welt nicht erfreu et mich und wenn mir gleich mein
 2. armen Le ben da mit ich brauch zum Lo be dein be hüt mich Herr für
 3. hams schoß tragen den Leib in seyn Schlafkammerlein als denn von Todt er-



1. Herr zu bricht so bist du doch mein Zuversicht so bist du doch mein Zuversicht
 2. falcher Rehr des Satans Word und Lügen wehr des Satans Word und Lügen wehr
 3. wecke mich daß meine Au gen se hen dich daß meine Au gen se hen dich



1. mein Heyland meines Her tzen Trost der mich durch sein Blut hat er löst
 2. in al len Creutz er hal te mich auf daß ichs trag ge dul diglich
 3. in al ler Freud O Got tes Sohn mein Heyland und mein Sna dentron



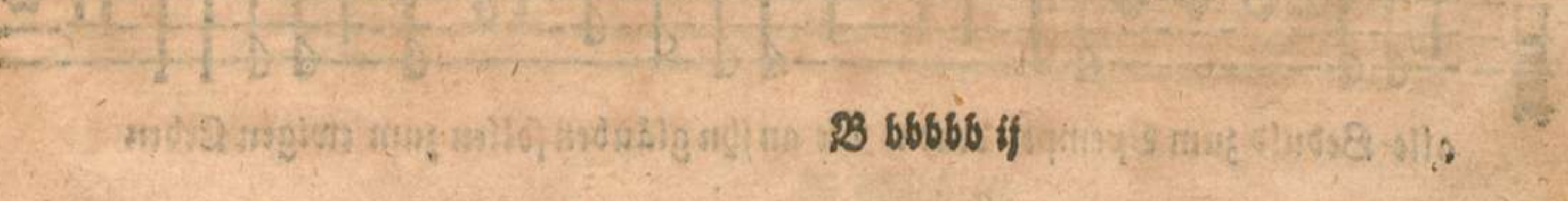
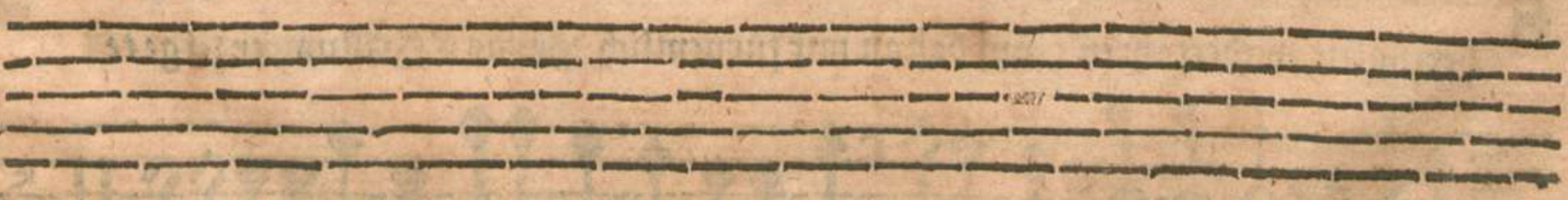
1. Herr Jesu Christ mein Gott und Herr in Schanden laß mich nimmermehr
 2. Herr Jesu Christ mein Herr und Gott tröst mich in meiner To des Noth
 3. Herr Jesu Christ er hö re mich ich will dich preisen e wi glich



1. Herr Je su Christ mein Gott und Herr in Schanden laß mich nim mermehr
 2. Herr Je su Christ mein Herr und Gott tröst mich in meiner To des Noth
 3. Herr Je su Christ er hö re mich ich will dich preisen e wiglich



1. in Schanden laß mich nim mermehr.
 2. tröst mich in meiner To des Noth.
 3. ich will dich preisen e wi glich.





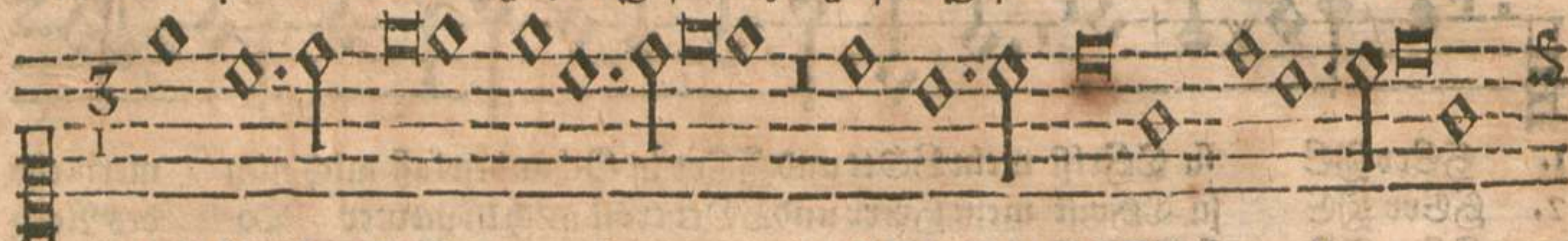
Also ist se gewißlich war und ein theuer werthes Wort das ist



se gewißlich war und ein theuer werthes Wort das Christus Jesus ist



kommen ist in die Welt Christus Jesus daß Christus Jesus kommen ist in die Welt

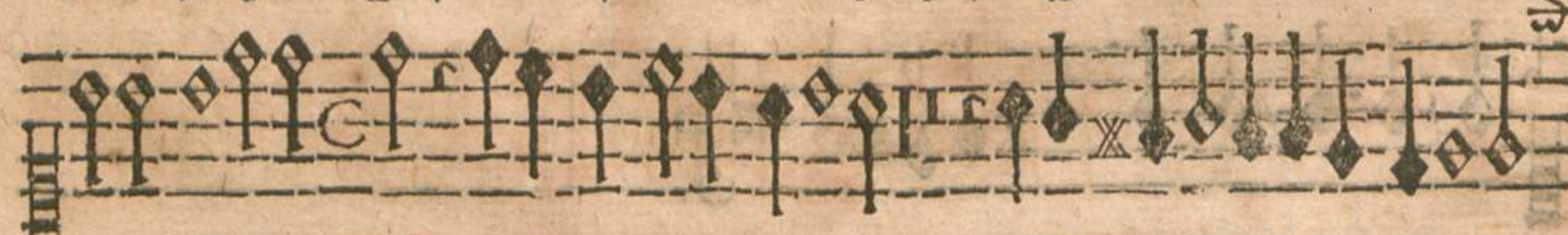


daß Christus Jesus

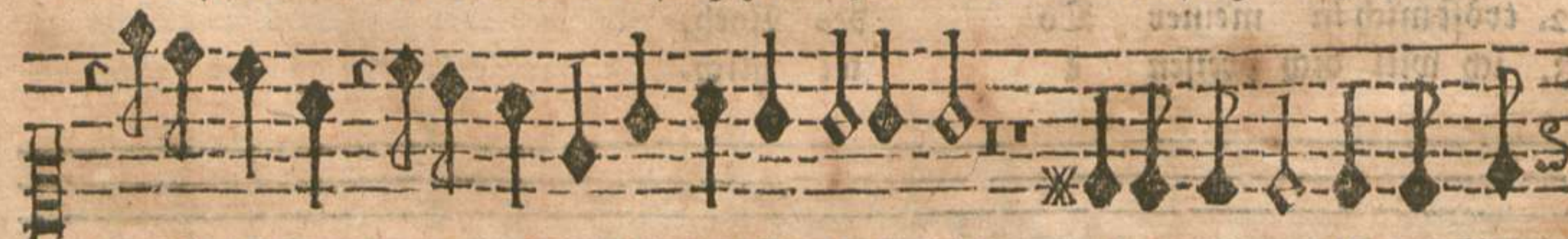
ist

daß Christus Jesus

ist



kommen ist in die Welt die Sünder selig zumachen die Sünder selig selig zumachen



unter welchen unter welchen ich der fürnemste bin

aber darumb ist mir Barm-



hertzigkeit wiederfahren auf daß an mir fürnemlich Jesus Christus erzeigete



alle Geduld zum Exempel denen die an ihn glauben sollen zum ewigen Leben



aber darumb ist mir Barmhertzigkeit Barmhertzigkeit widerfahren auf daß an



mir fürnemlich Ihesus Christus erzeigete alle Gedult zum Exempel denen die



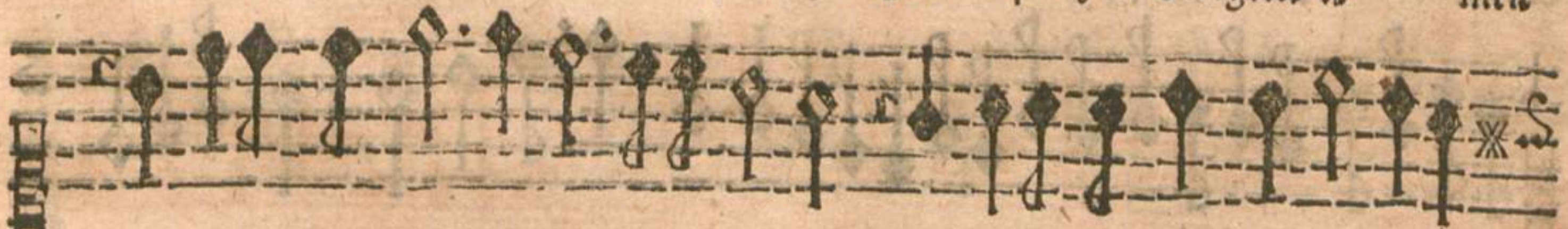
an ihn glauben sollen zum ewigen Leben die an ihn glauben sollen zum ewigen



Leben ist Gott dem ewigen König dem unvergänglichen



und unsichtbaren und allein Weisen sey Ehre und preiß in Ewigkeit Amen

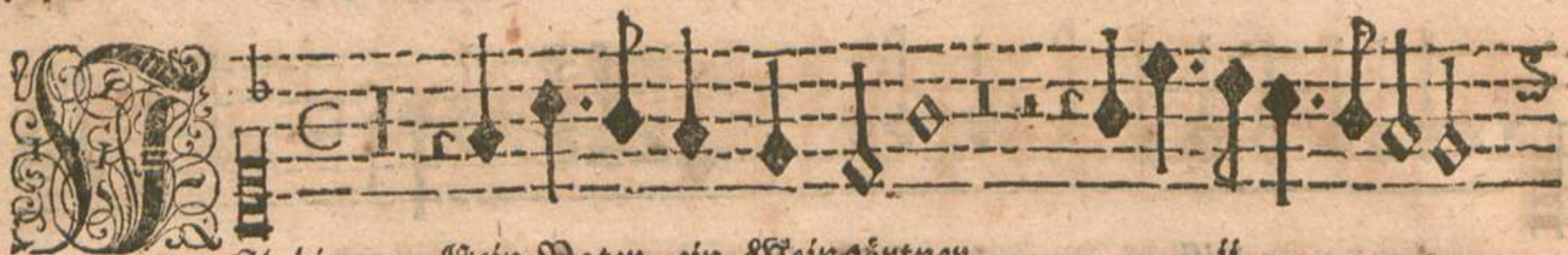


sey Ehre und Preiß in Ewigkeit Amen sey Ehre und Preiß in Ewigkeit



Amen Amen — — — men.





Ich bin.

Wein Vater ein Weingärtner

ij



ein Weingärtner mein Vater ein Weingärtner einen jeglichen Reben an mir



der nicht Frucht bringe wird er wegnehmen wird er rei nigen



daß er mehr Frucht bringe wird er reinigen daß er mehr Frucht bringe ich bin der



Wein

stock ihr seht die Re

ben ihr seht die Re-



ben bleibet in mir ij



und ich in euch also auch ihr nicht ij ihr bleibet denn in mir also



auch ihr nicht ihr bleibet denn in mir ihr bleibet denn in mir also auch ihr nicht



ff

ihr bleibet denn in mir ihr bleibet denn in mir.



XXII.

à 6.



U. ser Wandel ist im Him mel un ser Wandel ist im



Himmel im Himmel von dañen wir auch warten des Heylands unser Wandel ist im Himmel



im Himmel von dañen wir auch warten des Hey lands JESU Christi des Herren



von dannen wir auch warten auch warten des Heylands JESU Christi JESU



Chri sti des Herren welcher unsern nichtigen Leib ver klä —



— — — ren wird ver klä — ren wird



verkläh

ren wird welcher unsern nicht gen Leib



verkläh

ren wird

seinem verklärten verklärten Lei be daß



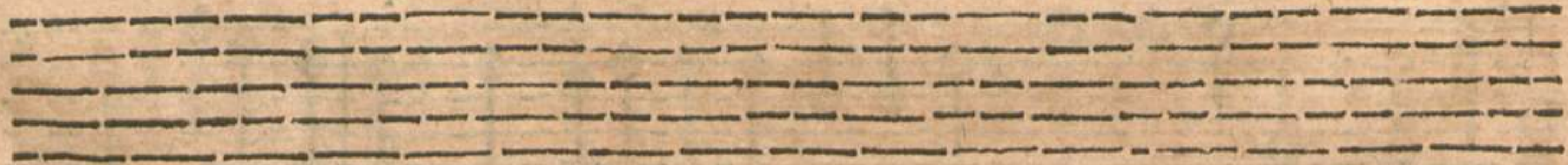
er ehnlich werde seinem verklärten Leibe seinem verklärten Lei be nach der



Wirkung damit er kan ihm alle ding ihm un terthänig machen ihm unter-



thänig machen ihm unterthänig machen ihm unterthänig ma chen.





Seelig sind die Todten seelig sind seelig sind seelig sind die



Todten die in den Herren sterben die in den Herren sterben



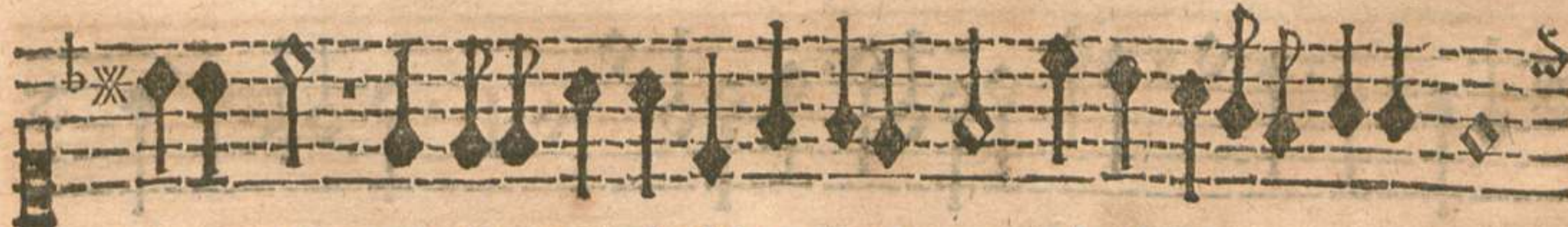
die in den Herren sterben sterben von nun an ja der



Geist spricht ja der Geist spricht sie ruhen sie ruhen von ihrer Arbeit ihrer



Arbeit sie ruhen sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen



ihnen nach und ihre Werke folgen ihnen nach folgen ihnen nach



sie ruhen von ihrer Arbeit sie ruhen von ihrer Arbeit



und ihre Werke folgen ihnen nach und ihre Werke folgen ihnen nach

CCCCC



folgen ih nen nach und ih re Werke folgen ih nen nach



und ih re Werke folgen ihnen nach.



XXIV.

à 6.

Instrumentum Tertium.



Als mein Gott wil.







Ich weiß daß mein Erlöser lebt daß mein Erlöser lebt daß mein Erlöser



lebt daß mein Erlö ser lebt ij ich weiß daß mein Erlö ser lebt daß



mein Erlö ser lebt ij daß mein Erlö ser lebt ij



und er wird mich hernach aus der Er den ij



aufferwecken ij und werde mit dieser meiner Haut



umge ben umgeben werden und werde mit dieser meiner Haut umb-



ge — ben wer den und werde in meinen Fleisch Gott se hen



denselben werd ich mir sehen und meine Augen werden ihn schau en



Ich weiß daß mein Erlöser lebt daß mein Erlö ser lebt



daß mein Erlöser lebt daß mein Erlöser lebt und er wird mich hernach aus der Er-



den aufer wecken auferwecken und er wird mich hernach aus der Er-



den auferweck.n auferwercken umgeben wer -- den



und werde mit dieser meiner Haut umgeben umgeben wer den und



werde in meinen Fleisch Gott se hen denselben werd ich mir sehen denselben



werd ich mir sehen und meine Augen werden ihn scha -- uen





ich und kein Fremder kein fremder und meine Augen werden ihn schau en ich und kein



Fremder is und meine Augen werden ihn schau en ich und kein



Fremder is is ich und kein Frem der.



XXVI.

à 7.

SEXTUS.

Instrumentum Tertium.



Ehet an den Feigenbaum.





und meine Augen werden ihn schau

en ich und kein Frem-



der und meine Augen werden ihn schau

— en ich und kein Fremder is



ich und kein Fremder ich und kein Frem der.



XXVI.

â 7.

SEPTIMUS

Instrumentum Quartum.



Ehet an den Feigen Baum.

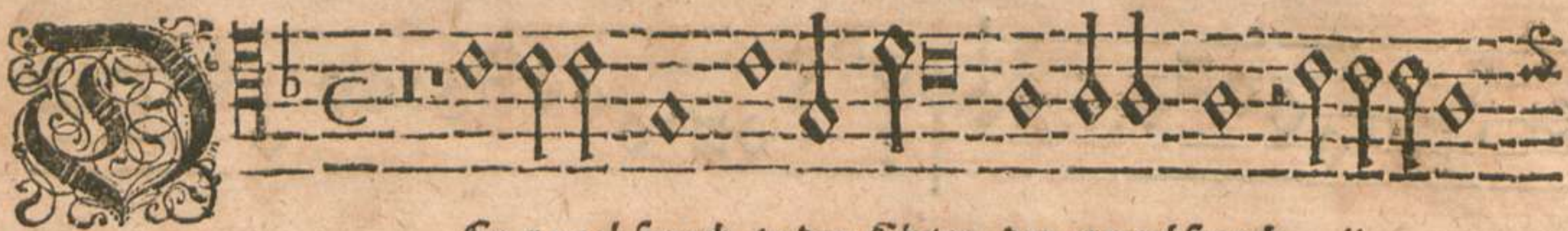






Also auch ihr.







Er Engel sprach sprach zu den Hirten ¶ der Engel sprach



zu den Hirten ich verkündige euch ich verkündige euch grosse grosse Freude ich verkün-



dige euch grosse grosse Freude grosse Freude denn euch ist heute der Heyland geboren



welcher ist Christus der Herr in der Stad David und er helst wunderbar Rath



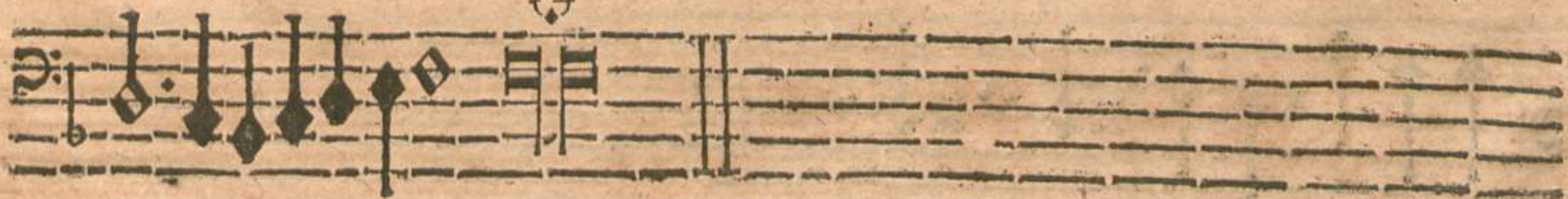
Kraft Held wunderbar Rath Kraft Held Rath kraft Held e wig Vater ewig Vater ewig



Vater Vater Friedefürst Vater Friedefürst Al le lu ja Al le lu ja Al le lu-



ja Al le lu ja Al le lu ja Al le lu ja Al le lu ja Al le lu ja Al le lu ja



Al le lu — ja.

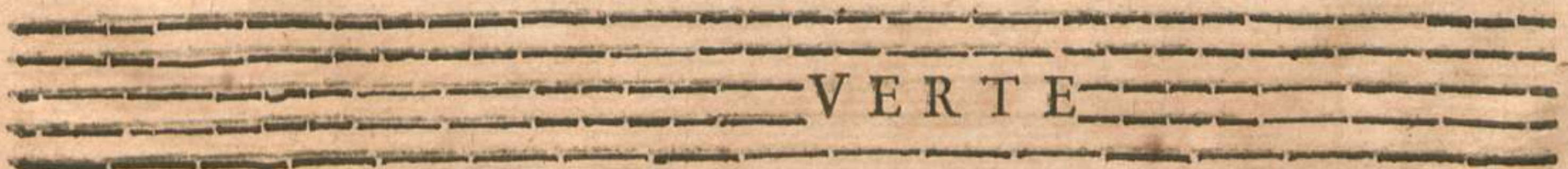
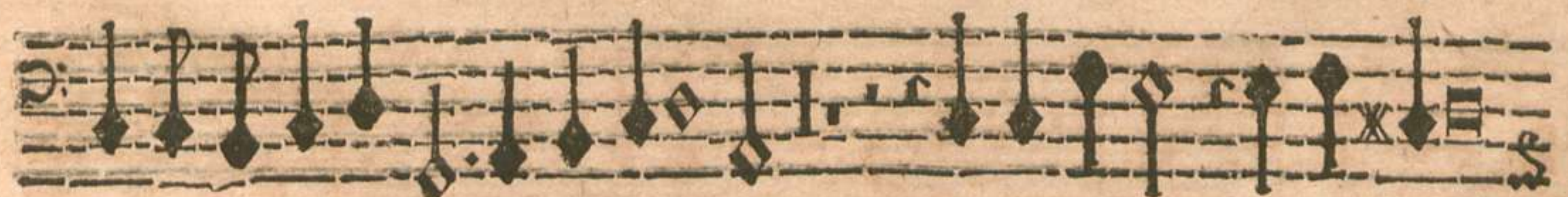


Of dem Seblige.

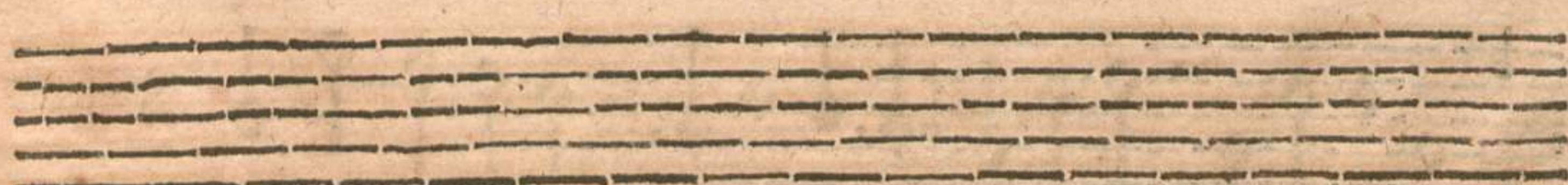
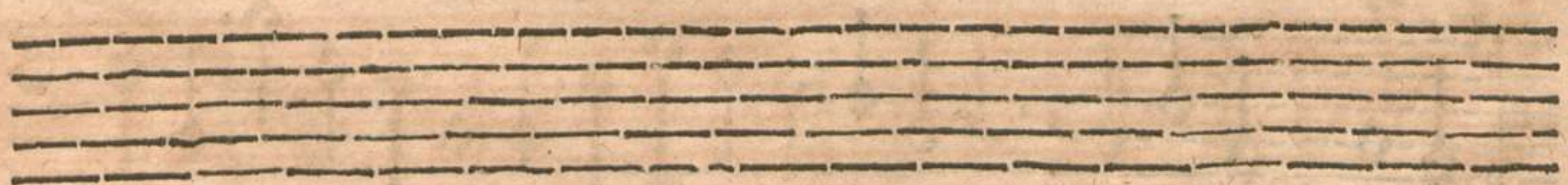
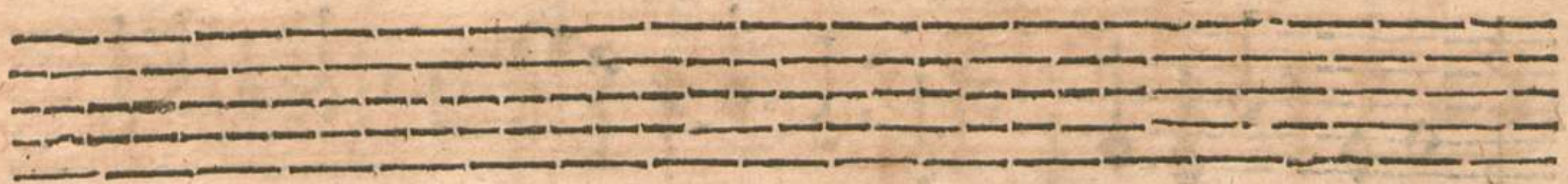
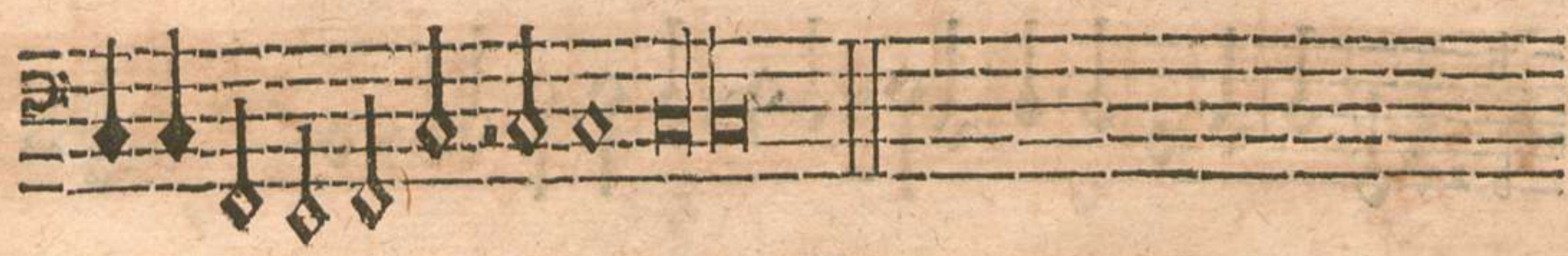




Of dem Gebirge.







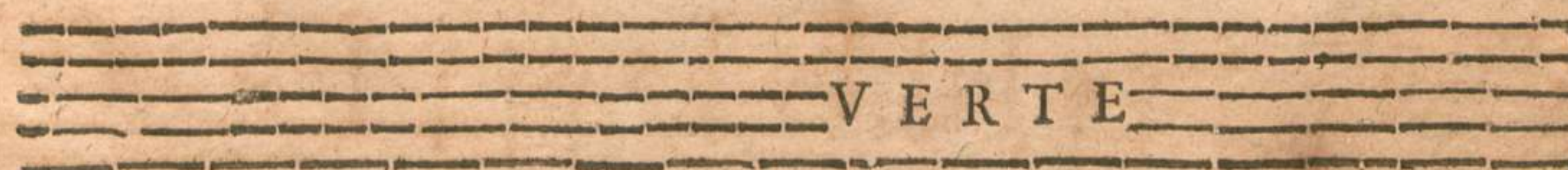
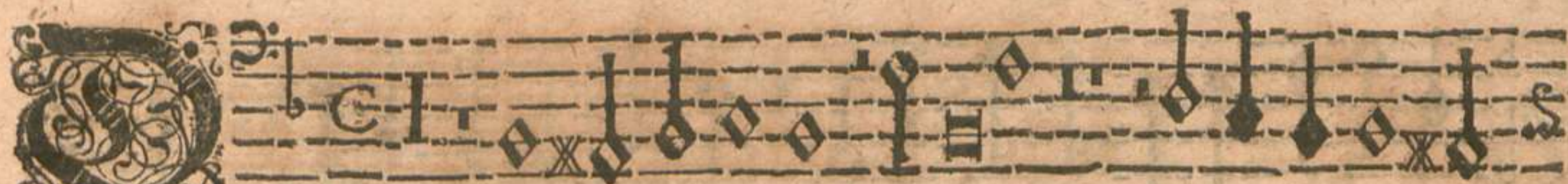


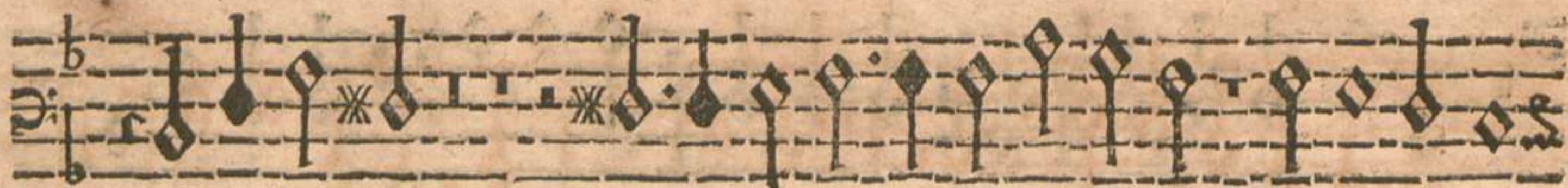
D Schalksnecht.





D Schalksnecht







INDEX

INDEX.

Mit 6. Stimmen.

XIII.	O lieber GERR GOTT wecke uns auf.	1
XIV.	Tröstet mein Volk redet mit Jerusalem.	2
XV.	Ich bin eine ruffende Stimme.	4
XVI.	Ein Kind ist uns geboren.	5
XVII.	Das Wort ward Fleisch und wohnet unter uns.	7
XIII.	Die Himmel erzehlen die Ehre Gottes.	8
XIX.	Hertzlich lieb hab ich Dich O GERR. ARIA.	10
XX.	Das ist ie gewißlich war / und ein teuer.	12
XXI.	Ich bin ein rechter Weinstock.	14
XXII.	Unser Wandel ist im Himmel.	15
XXIII.	Seelig sind die Todten die in dem GERRN sterben.	17
XXIV.	Was mein GOTT will das gescheh allzeit.	18

Mit 7. Stimmen.

XXV.	Ich weiß daß mein Erlöser lebt.	20
XXVI.	Gehet an den Feigenbaum und alle Bäume.	22
XXVII.	Der Engel sprach zu den Hirten. Super Angelus ad Pastores, Andreae Gabriellis.	26
XXIX.	Auf dem Gebirge hat man ein Geschrey gehöret.	28
XXIX.	Du Schalckofnecht alle diese Schuld hab ich dir erlassen.	32



F I N I S.



20. Lf.